

Pausenpaten und –patinnen an einer Schule für Lernhilfe

SchülerInnen der Mittelstufe werden ausgebildet, damit sie auf dem Schulhof der Grundstufe für die jüngeren SchülerInnen ansprechbar sind.

Die Ausbildung:

- Gruppenregeln erarbeiten
- ein Team werden
- die eigenen Stärken und Schwächen einschätzen lernen
- eigene Gefühle und die von anderen wahrnehmen und deuten
- aktives Zuhören und das Annehmen und Rückmelden von Kritik einüben
- ein Praktikum auf dem Hof absolvieren und in die neue Rolle hineinwachsen

Der Dienst auf dem Hof

- ein friedliches Miteinander schaffen
- Streit und Prügeleien verhindern
- Streit schlichten
- trösten und beruhigen
- ansprechbar sein
- Spielaktionen anbieten
- die Ausgabe und das Einsammeln von Spielgeräten koordinieren
- auf Außenseiter zugehen
- Geschichten vorlesen
- die Lehrkräfte unterstützen
- ihren Dienst auf einer Liste abhaken und es von den Lehrkräften gegenzeichnen lassen

Die Begleitung

Die „aktiven“ Pausenpaten und –patinnen

- üben sich in Reflexion des Dienstes und ihrer Grundhaltung zu den abgesprochenen Diensten.
- erfahren Motivation und Ermutigung nach Misserfolgen.
- lernen, das oft aggressive Verhalten der Jüngeren besser zu verstehen.
- stärken ihr Gemeinschaftsgefühl.
- lösen Konflikt- und Konkurrenzsituationen.
- lernen den Umgang mit „Sticheleien“ von MitschülerInnen.

(Andrea Weitzel, Mail: andrea.weitzel@pastoral.bistum-fulda.de)

